

Kurzbeschreibung des Studienfaches Erziehungswissenschaft

Ziel des Studiums im Studienfach Erziehungswissenschaft ist die Vermittlung grundlegender Fachkenntnisse, die Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Erwerb berufsfeldbezogener Handlungskompetenz im Bereich der Bildungsarbeit. Das Studium ist so konzipiert, dass zum einen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, die in erziehungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einführen. Dazu gehört, pädagogische Grundfragen und Probleme begrifflich einzugrenzen, in ihrem historischen Kontext zu verstehen sowie theoretisch und forschungsmethodisch erfassen zu können. Zum anderen geht es insbesondere um den Erwerb und die Entwicklung von berufsfeldspezifischem Handlungs- und Reflexionswissen.

Der Studiengang verbindet grundständiges Wissen mit berufsorientierten Schlüsselqualifikationen in den Schnittfeldern von Kultur und Gesellschaft. Er ist als Zwei-Fach-Studiengang konzipiert. Im Rahmen des Gesamtstudiums werden zwei Fächer in gleichgewichtigem Umfang studiert und durch den fächerübergreifenden Optionalbereich ergänzt. Die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der kulturwissenschaftlichen Fächer bieten eine gute Möglichkeit für den Erwerb kultureller und interkultureller Handlungs- und Kommunikationskompetenzen. Für das Studienfach Erziehungswissenschaft wird bei der Aufnahme des Studiums ein Praktikum im Umfang von mindestens vier Wochen in einem außerschulischen pädagogischen Handlungsfeld gefordert. Dieses Praktikum muss vor Studienbeginn abgeleistet sein. Der Nachweis über dieses Praktikum kann bis zum Ende des 1. Semesters nachgereicht werden.

Folgende Fächer können im Rahmen des Studiengangs mit dem Fach Erziehungswissenschaft kombiniert werden:

- Englischsprachige Literatur und Kultur (vormals Anglistisch-Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft)
- Deutschsprachige Literaturen
- Englische Sprachwissenschaft
- Germanistische Sprachwissenschaft
- Geschichte
- Kunst und Kunstvermittlung
- Medienwissenschaft
- Mode-Textil-Design
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Romanistik/Spanisch
- Romanistik/Französisch
- Theologie der Religionen

Struktur des Studienfaches Erziehungswissenschaft

Das Studienfach ist modular aufgebaut. Das Studienvolumen in Erziehungswissenschaft gliedert sich in Basis- und Vertiefungsmodule. Die Basismodule vermitteln fachwissenschaftliche und fachpraktische Grundkenntnisse (einschl. Schlüsselqualifikationen). Die Vertiefungsmodule gelten der Vertiefung fachwissenschaftlicher und methodischer Kompetenzen.

Basismodul 1	Das Basismodul 1 führt in Frage- und Problemstellungen erziehungswissenschaftlichen Denkens ein. Anhand der Grundbegriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen und Entwicklung werden Strukturen pädagogischen Verhaltens und pädagogischer Verhältnisse dargelegt und unter der Perspektive verschiedener erziehungswissenschaftlicher Theorien weiter entfaltet. Gesellschaftliche, historische und biografische Kontexte dienen der Konkretisierung pädagogischen Argumentierens und der Veranschaulichung grundlegender Strukturen.
Basismodul 2	Im Basismodul 2 wird in die Bedingungen und Strukturen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft eingeführt. Historische und aktuelle gesellschaftliche Bedingungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse werden in ihren kulturellen, politischen und auch rechtlichen Rahmungen untersucht und kritisch reflektiert. Insbesondere werden die (Selbst-)Reflexion und die konstruktive Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, ethnischen und geschlechtlichen Differenzen und Ungleichheiten ermöglicht. Über die Befassung mit unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensformen wird ein differenzierter Zugang zur pädagogischen Anthropologie einerseits und zu adressatenspezifischem pädagogischen Handeln andererseits eröffnet. Die Teilaspekte des Moduls werden in nationaler und internationaler Perspektive beleuchtet.
Basismodul 3	Das Basismodul 3 dient der Einführung in erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden. Hier werden Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen sowie ein Überblick über spezifische erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden vermittelt, die zum Interpretieren erziehungswissenschaftlicher Befunde wie auch für die Konzeption und Durchführung von Forschungsarbeiten mit pädagogischen Fragestellungen von Relevanz sind.
Vertiefungsmodul 1	Das Vertiefungsmodul 1 soll in unterschiedliche theoretische Vorstellungen vom Lernen und in verschiedene Theorieansätze zur Gestaltung von Lehr-

	Lernsituationen eingeführt werden. Ausgehend von lerntheoretischen und didaktischen Ansätzen und ihren spezifischen Argumentationsmustern sowie ihren normativen und empirischen Annahmen soll die Reichweite solcher Ansätze im Hinblick auf Planung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen erarbeitet werden. Unter entwicklungspsychologischen, motivationspsychologischen und mediendidaktischen Aspekten werden Voraussetzungen und Bedingungen des Lehrens und Lernens konkretisiert.
Vertiefungsmodul 2	Das Vertiefungsmodul 2 führt in unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationstheorien ein und zeigt deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Lern- und Bildungsprozesse auf, wie beispielsweise Gestaltung von Gruppen- und Diskussionsprozessen, Gestaltung von Beratungsprozessen, Gestaltung sozialer Konfliktsituationen usw.
Vertiefungsmodul 3	Das Vertiefungsmodul 3 gibt einen Überblick über ausgewählte Institutionen, Berufsfelder und pädagogischen Handlungskompetenzen in der Bildungs- und Kulturarbeit. Hierbei werden sowohl nationale als auch internationale Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Berufsfelder und das Selbstverständnis der pädagogischen Profession berücksichtigt.

Im Rahmen des Studienfaches Erziehungswissenschaft kann das verpflichtende Praktikum in einem Umfang von 4-6 Wochen in einem pädagogischen Handlungsfeld absolviert werden.

Mögliche berufliche Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche

Das Studium der Erziehungswissenschaft zielt darauf ab, den Studierenden Kenntnisse für das weite Berufsfeld der außerschulischen Bildungsarbeit zu vermitteln. Das Aufgabenspektrum in der Bildungsarbeit reicht von lehrenden, beratenden und organisatorischen Tätigkeiten, über die didaktische Konzeption und Vermittlung von Bildungsangeboten bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit in Institutionen. Die pädagogischen Handlungsfelder finden sich in Bildungs- und Kultureinrichtungen von öffentlichen und privaten Trägern sowie privatwirtschaftlichen Unternehmen. Den Absolventinnen und Absolventen stehen damit vielfältige Einsatzgebiete in Bildungseinrichtungen und Bildungsmaßnahmen offen, so etwa in Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, der außerschulischen Jugendbildung, der Medienpädagogik sowie in Angestelltenverhältnissen des öffentlichen und privaten Bildungswesens. Die konkrete Berufsperspektive wird sich dabei nach dem gewählten Praktikum wie auch nach dem gewählten Zweifach richten. Absolventinnen und Absolventen des Studienfaches Erziehungswissenschaft können aber auch direkt im Anschluss oder zu einem späteren Zeitpunkt eine wissenschaftliche Weiterqualifikation in einem konsekutiven Masterstudiengang aufnehmen.

